Germania Sacra NF 26: Die Bistümer der Kirchenprovinz Mainz. Das Bistum Würzburg 4. Das Stift Neumünster in Würzburg. Bearb. von Alfred Wendehorst. 1989.

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	V
Abgekürzt zitierte Quellen und Literatur	XV
Siglen für die Archive und deren Fonds	XVI
1. Quellen, Literatur und Denkmäler	1
§ 1. Ungedruckte Quellen	1
§ 2. Ältere handschriftliche Vorarbeiten	3
§ 3. Gedruckte Quellen und Literatur	4
§ 4. Denkmäler	19
 Die Stiftskirche: a) Der Adalbero-Bau des 11. Jahrhunderts – b) Der Neubau um 1200 – c) Die barocke Umgestaltung der Stiftskirche in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts 2.Die nachmittelalterliche Ausstattung der Stiftskirche: a) Die Altäre – b) Weitere Skulpturen und Gemälde – c) Kanzel – d) Grabdenkmäler – e) Chorgestühl – f) Die Orgel – g) Kirchenschatz – h) Liturgische Bücher – i) Glocken 	19
3. Nebengebäude und Stiftsbering	30
2. Archiv und Bibliothek § 5. Das Archiv 1.Geschichte des Archivs 2.Die noch vorhandenen Bestände. § 6. Die Bibliothek	35 35 35 37 40
3. Historische Übersicht	47
§ 7. Lage, Name, Patrozinien	47
§ 8. Die Anfänge	48
1.Dom und Neumünster	48
2.Gründung und Gründer	50
§ 9. Vom Investiturstreit bis zum Ausgang des Mittelalters	53

	1.Bis zum Ende der Stauferzeit	53
	2.Von der Auflösung des gemeinsamen Lebens bis zum Ende	
	des 13. Jahrhunderts	54
	3.Von Ludwig dem Bayern bis zum Basler Konzil	56
	4.Vor der Reformation	57
	§ 10. Die Reformation und die Kriege des 16. Jahrhunderts	59
	1.Die Auswirkungen der Reformation auf das Stift	59
	2.Bauernrevolte und Bürgeraufruhr (1525)	60
	3.Die Packschen Händel	61
	4.Der 2. Markgräflerkrieg	61
	5.Die Grumbachschen Händel	62
	§ 12. Die Zeit Bischof Julius Echters von Mespelbrunn (1573–1617)	64
	§ 13. Vom Beginn des Dreißigjährigen Krieges bis zur Umgestaltung	
	der Stiftskirche (1711)	68
	1.Die Auswirkungen des Kriegsbeginns	68
	2.Hexenprozesse	69
	3.Die Zeit der schwedischen und sachsen-weimarischen	
	Besetzung	70
	4.Vom Westfälischen Frieden bis zum Ende des 17.	
	Jahrhunderts	72
	5.Die Umgestaltung der Stiftskirche	73
	§ 14. Das 18. Jahrhundert	75
	§ 15. Die Säkularisation des Stiftes (1803)	77
	y ()	
4.	Verfassung und Verwaltung	82
	§ 16. Die Statuten	82
	§ 17. Das Kapitel	83
	1.Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft, a) Voraussetzungen	
	für die Aufnahme, b) Möglichkeiten der Ergänzung des Kapitels,	
	c) Die Aufnahme als Kanoniker, d) Die Stufen zum	
	stimmberechtigten Kanoniker; Gnadenjahr, Karenz- und	
	Wartezeiten; Voraussetzungen für die Vorrückungen,	
	e) Verlust der Mitgliedschaft	83
	2.Pflichten und Aufgaben der Mitglieder des Kapitels: a) Die	0.5
	Residenz, b) Die Präsenz, c) Disziplinarordnung, d) Beicht-	
	und Kommunionverpflichtung, e) Kleidung und	
	Haartracht 93	
	3.Rechte, Besitz und Einkünfte der Mitglieder des Kapitels,	
	, 20002 and 2000000 and 1000000000000000000000000000000000000	

Inhaltsverzeichnis

ΧI

	2.Der Inhaber der Reitpfründe	140
	3.Der Inhaber der Doktorpfründe	142
	4.Der Fronhofs Verwalter zu Markelsheim	145
	5.Die Jubilare	146
	§ 21. Vikarien und Altarpfründen	148
	1.Stiftung, Anzahl und Besetzung der Vikarien	148
	2. Aufnahme, Rechte und Pflichten der Vikare	150
	3. Zusammenlegung der Vikarien und Verminderung der Zahl	
	der Vikare	151
	4.Die Vikarien und Altarpfründen im einzelnen	152
	§ 22. Die familia des Stiftes	178
	1.Die Vögte	178
	2.Die Klausnerinnen	179
	3.Hilfspersonal beim Gottesdienst, in Verwaltung und	
	Wirtschaft, a) Choralisten, Kiebitze und Ministranten, b) Die	
	Meßner, c) Der Organist, d) Ständige weltliche Bedienstete in	
	Verwaltung und Wirtschaft, e) Nicht ständig beschäftigte	
	Handwerker, f) Juristen im Dienste des Stiftes	180
	§ 23. Äußere Bindungen und Beziehungen	185
	1.Verhältnis zum Papst	185
	2. Verhältnis zu Kaiser und König	186
	3. Verhältnis zum Bischof	187
	4. Verhältnis zur Stadt Würzburg	188
	5.Beziehungen zu anderen geistlichen Institutionen	193
	§ 24. Siegel und Wappen	194
	1.Die Siegel	194
	2.Das Wappen	196
5.	Religiöses und geistiges Leben	197
	§25. Neumünster als Kultstätte	197
	1.Das Grab Sankt Kilians	197
	2.Der Crucifixus mit den vor der Brust gekreuzten Armen	198
	3.Das Gnadenbild der Himmelskönigin	199
	§ 26. Das Heiltum	200
	1.Reliquiare	200
	2.Reliquienverzeichnisse	201
	© 27. Ablässe	204

Inhaltsverzeichnis	XIII
§ 28. Bruderschaften	206
1.Die Stiftsbruderschaft	206
2.Die Kreuzbruderschaft	207
3.Die Johann-Nepomuk-Bruderschaft	207
§ 29. Anniversarien	208
§ 30. Chor- und Gottesdienst	210
1.Das Choroffizium	210
2.Die Tagesmessen	212
3.Kirchenmusik	214
4.Der Festkalender: a) Besonderheiten des Neumünster	er
Festkalenders, b) Die gedruckten Kalender des Stiftes.	216
5.Stationen und Prozessionen: a) Im Stiftsbereich ohne	
Teilnahme Fremder, b) Teilnahme des Domklerus an	
Gottesdiensten im Neumünster und des Neumünsterer	
Klerus an Gottesdiensten im Dom, c) Teilnahme ander	
Kapitel an Gottesdiensten im Neumünster (Neumünste	
Stationskirche), d) Teilnahme an Stationsgottesdiensten	
anderen Kirchen, e) Gemeinsame Prozessionen	225
6.Feiern aus besonderem Anlaß: a) Die Primiz, b) Die	
Sekundiz	
§ 31. Geistiges Leben	
1.Die Stiftsschule: a) Im Mittelalter, b) Seit der Mitte de	
Jahrhunderts	
2.Neumünsterer Kanoniker an Universitäten: a) Vor de	
Gründung der Universität Würzburg durch Bischof Jul	
Echter von Mespelbrunn 1582, b) Seit der Gründung d	
Universität Würzburg 1582 durch Bischof Julius Echter Mespelbrunn, c) Universitätsbesuch von Vikaren	
3. Geistiges und literarisches Leben: a) Das Stift als Mäz	
b) Literarische und wissenschaftliche Leistungen	
b) Literarische und wissenschaftliche Leistungen	242
6. Der Besitz.	247
§ 32. Übersicht.	
1.Die Besitzentwicklung im allgemeinen	
2.Die Rechte an Kirchen	
3.Gütertrennung, Bildung von Sondervermögen	
4.Einzelfragen der Besitzverwaltung: a) Die Einteilung	
Besitzes in Ämter, b) Regelmäßige Inspektion und Pfle	

Weinberge	252
§ 33. Die einzelnen Vermögensmassen	253
1.Das Propsteigut: a) Der Lehenhof, b) Nutzungsrechte an	
Grundbesitz, c) Zehntrechte d) Patronatsrechte	253
2.Das Amtsgut des Dekans	256
3.Das Amtsgut des Scholasters	257
4.Das Amtsgut des Kustos	258
5.Das Amtsgut des Kantors	259
6.Die Kellerei	259
7.Das Gut des Ornatamtes	261
8.Das Gut des Chorschüleramtes	261
9.Die Prokuratur	262
10. Die Oblei	263
11. Die Präsenz	265
12. Die Kapitelskasse (Aerar)	266
§ 34. Liste der Orte mit Grundbesitz-, Gerichts- und	
Grundrechten	267
§ 35. Liste der inkorporierten Kirchen, der Patronats- und	
Zehntrechte	282
7. Personallisten	291
§ 36. Die Pröpste	291
§ 37. Die Dekane.	326
§ 38. Die Scholaster.	369
§ 39. Die Kustoden	402
§ 40. Die Kantoren	427
§ 41. Die Kanoniker	449
§ 42. Die Vikare.	669
Register	813
Anhang	
Abb. 1: Ausschnitt aus dem ältesten Würzburger Katasterplan von 183	2
Abb. 2: Grundriß der Ostkrypta, auch Johanneskrypta genannt	
Abb. 3. Grundriß der Stiftskirche nach ihrer barocken Umgestaltung	

Abb. 4: Grundbesitz und Grundrechte des Stiftes Neumünster in Würzburg

Abb. 5: Abhängige Kirchen und Kapellen des Stiftes Neumünster in Würzburg